

1. Record Nr.	UNINA9910372791803321
Titolo	No Time for Losers : Charts, Listen und andere Kanonisierungen in der populären Musik / Dietrich Helms, Thomas Phleps
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2008
ISBN	9783839409831 3839409837
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (178)
Collana	Beiträge zur Populärmusikforschung
Classificazione	EC 2440
Disciplina	781.63
Soggetti	Populäre Musik Music Kanonbildung Popular Culture Hitlisten Pop Music Charts Musicology Bestenlisten Musik Popkultur Popmusik Musikwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Editorial 7 Was heißt: »Das bleibt«? Bausteine zu einer kulturwissenschaftlichen Kanontheorie 11 Pop zwischen Historismus und Geschichtslosigkeit. Kanonbildungen in der populären Musik 25 Interaktive Kanonisierung populärer Musik - Möglichkeiten und Auswirkungen ihrer Manipulierbarkeit 51 Das Potpourri als Komplementärerscheinung zum Kanon burgerlicher Kunst und Zeichen der Moderne 63 Was ist Salsa? 81 Grenzkontrollen im deutschen Jazz 95 Lob der Dilettanten: Kanonisierungen des Punk in

der Zeitschrift Sounds 1977/1978 113 »Immer die gleichen Klassiker!
« Heavy Metal und der Traditionsstrom 127 »...when I'm not put on
this I ist...« Kanonisierungsprozesse im HipHop am Beispiel Eminem
145 Tadel verpflichtet. Indizierung von Musik und ihre Wirkung 161
Zu den Autoren 173 Backmatter 176

Sommario/riassunto

Charts und Airplaylisten, Umfragen und Votings - nirgends sonst wird so öffentlich gemessen und hierarchisiert wie in der populären Musik. Daneben existieren unter Fans und Fachleuten zahlreiche »geheime« Kanones. Das Wissen um den Rang einer Band, eines Stücks oder einer Einspielung ist Macht- und Distinktionsgewinn. Noch nie sind so viele ratgebende Bücher und Zeitschriften über die »100/50/18/3 besten Platten« erschienen, die »alles, was man wissen muss«, in kompakter Form vorerzählen. Die Definitionsmacht dieser populären Kanones ist unter Fans und Journalisten hart umkämpft. Erstmals für die deutschsprachige Populärmusikforschung beleuchtet dieser Band das Phänomen aus den Perspektiven verschiedener Musiken, Zeiten und Wissenschaftsdisziplinen.

Besprochen in: Journal der Jugendkulturen, 15 (2010), Daniel Schneider
»[Es] lohnt sich ein Blick in das Buch, da hier interessante und in Bezug auf die Popmusik bisher eher selten gestellte Fragen nach der Bildung von Geschmack und dem Entstehen von Traditionen behandelt werden.
«

»Das Kanonisieren erweist sich [...] als ein Versuch, die Lebendigkeit der Stilentwicklung festzustellen – und so der essentiellen Dynamik gewisser Formen der Popmusik entgegenzutreten. Diesen Widerspruch herausgearbeitet zu haben, ist ein Verdienst des kleinen Bandes.«
